

Genossen! Die Festigung und Stärkung der DDR und damit des gesamten sozialistischen Lagers unter Führung der siegreichen Sowjetunion ist ein Fortschritt für die gesamte Menschheit.

Während mehr als drei Jahrzehnten ist die Menschheit von der Katastrophe eines neuen Weltkrieges verschont geblieben, dessen vernichtende Auswirkungen im Ergebnis der Weiterentwicklungen der nuklearen Technologie und anderer Mittel des Zerstörungskrieges unberechenbar geworden sind. Die Kräfte für die Verteidigung des Friedens und der Sicherheit der Völker sind stärker geworden; ein Zeugnis für diese Tatsache ist die erfolgreiche Verwirklichung des Friedensprogramms der KPdSU, dessen vielfältige Initiativen fühlbare Ergebnisse der Entspannung und der Stärkung der Politik der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher sozialer Systeme gebracht haben.

Auf der anderen Seite haben auf diesem Hintergrund die revolutionären Kämpfe der Völker bedeutende Siege gebracht, wie jenen des vietnamesischen Volkes und anderswo in Indochina, in Afrika und Lateinamerika. Wer weiß nicht, daß all dies durch die wachsende Macht und den politischen Einfluß des sozialistischen Weltsystems möglich geworden ist?

Mit der Unterstützung des sozialistischen Weltsystems gewinnt der Kampf der Afrikaner gegen das aggressive koloniale und neokoloniale System des Imperialismus neuen Aufschwung und bringt die afrikanischen Völker näher an das erklärte Ziel der endgültigen Beseitigung von Kolonialismus und Rassismus von ihrem Kontinent. Von entscheidender historischer Bedeutung war in letzter Zeit die endgültige Beseitigung des portugiesischen Kolonialismus und die Entstehung progressiver Staaten in Angola, Mozambique, Guinea-Bissau, den Kapverden, in São Tomé und Príncipe. Die imperialistischen Versuche, diesen Prozeß rückgängig zu machen, haben eine Niederlage erlitten. Die jüngsten Beispiele der südafrikanischen und imperialistischen Aggression gegen die Volksrepublik Angola haben sehr deutlich demonstriert, daß die Zukunft unseres Kontinents der siegreichen nationalen Befreiungsbewegung der Afrikaner gehört, insoweit sie nicht vom Weg der Festigung ihrer brüderlichen Bande mit dem wissenschaftlichen Sozialismus und anderen fortschrittlichen Kräften der Welt abweichen. (Beifall.) Die Erfahrung lehrt täglich die Afrikaner, daß es zu diesem Kurs keine Alternative gibt.

Die Reaktion jedoch scheint darauf aus zu sein, im südlichen Afrika, besonders in Südafrika, die letzte Position zu halten, wo die doppelte Taktik der verschärften Unterdrückung und reformistischer Illusionen in vollem Gange ist. Dies wird durch die Tatsache demonstriert, daß das faschistische Regime in Südafrika einerseits eine nie dagewesene Propagandakampagne nach innen